



öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Errichtung der Fahrradstation Grafenberger Allee

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 2	01.07.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Die Bezirksvertretung 2 beschließt die Errichtung der Fahrradstation Grafenberger Allee.

Beschlusslage:

OVA/011/2023 (Beschlussvorlage zum OVA am 08.02.2023) – „Errichtung von acht mietbaren Fahrradsammelschließanlagen in urbanen Wohnquartieren in Bilk, Friedrichstadt, Flingern-Nord, Düsseltal und Oberkassel“. Mit dem OVA-Beschluss aus 2023 wurde die Verwaltung damit beauftragt, Fahrradsammelschließanlagen als neues Programm zur Förderung des sicheren Parkens von privaten Fahrrädern und Lastenrädern in urbanen Wohnquartieren (vorgezogene Teilmaßnahme des Mobilitätsplan D) einzusteigen und das Programm der Fahrradhäuschen, den sogenannten „Fritschi-Häuschen“ bzw. „Modell Sund“ nicht weiterzuverfolgen.

Sachdarstellung:

Hintergrund und Anlass:

Eine wichtige Teilmaßnahme des Mobilitätsplan D ist die Verbesserung der Radabstell- und -parkbedingungen. Dabei wird die gesamte Wegeketten betrachtet und die entsprechenden Bedürfnisse der Radfahrer*innen identifiziert. Hinsichtlich des Fahrradparkens wird differenziert zwischen dem Ort der Abstellanlage (zu Hause/Wohnquartier, Zielort und Verknüpfungs-/Umstiegspunkte) sowie der Abstelldauer. Für urbane Wohnquartiere sollen u.a. an ausgewählten Standorten im

Stadtgebiet sogenannte Fahrradsammelschließanlagen (alternative Bezeichnungen: Fahrradstationen, Fahrradhäuschen) zum Mieten geplant und errichtet werden.

Die Verwaltung erreichen viele Anfragen der Bürgerschaft zur Frage, welche Angebote seitens der Stadt bestehen, die Parkbedingungen für private, teils hochwertige Fahrräder und Lastenräder in urbanen Wohnquartieren (z.B. Gründerzeitquartiere) zu verbessern.

Mit den von der Connected Mobility Düsseldorf GmbH entwickelten Fahrradstationen sollen sichere, witterungsgeschützte Abstellmöglichkeiten für private Fahrräder und Lastenräder im öffentlichen Raum geschaffen werden.

Die Fahrradstationen ergänzen das stadtweite Netz von Mobilitätsstationen und bieten pro Standort sichere und witterungsgeschützte Abstellmöglichkeiten für 8 bis 24 Fahrräder. Die Stellplätze können digital über die App „Fahrradstation“ gebucht werden. Betreiberin der Anlagen ist die Connected Mobility Düsseldorf GmbH.

Aktuell ist vorgesehen, die Fahrradstationen Mauerstraße (BV 1), Grafenberger Allee (BV 2), Lindenstraße (BV 2), Kopernikusstraße (BV 3) und Oberbilk S (BV 3) kurzfristig zu realisieren.

Die Standorte sind so gewählt, dass sowohl ÖPNV/SPNV-nahe als auch quartiersnahe Stationen entstehen und somit die intermodale Mobilität gestärkt wird. Darüber hinaus werden ergänzende Module (Fahrradbügel, Fahrradreparaturstation etc.) aus dem flexibel einsetzbaren „Modulkatalog“ der CMD verbaut.

Ziel des Gesamtnetzes aus Mobilitäts-, Sharing- und Fahrradstationen ist die Stärkung des Umweltverbundes, die Stärkung der Radverkehrsförderung und die Stärkung zukunftsorientierter Mobilitätslösungen, um eine hohe Versorgungssicherheit mit Mobilitätsangeboten und einen hohen Nutzungskomfort zu gewährleisten.

Interaktive Bedarfsabfrage:

Um den Standort der Fahrradsammelschließanlage in der Grafenberger Allee zu planen und an die lokalen Bedürfnisse anzupassen, wurde im März 2025 eine interaktive Bedarfsabfrage durchgeführt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden in Form einer Informationsstele mit QR-Code zur digitalen Beteiligung eingeladen. Insgesamt haben 231 Personen an der Umfrage teilgenommen.

124 von ihnen wünschen sich die Errichtung einer Fahrradsammelschließanlage. Die Aufstellung zusätzlicher, nicht überdachter Fahrradbügel wünschen sich 150 Personen. Damit wünscht sich der Großteil der Teilnehmenden eine Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder. 24 Teilnehmende haben keinen Bedarf.

Verortung und Gestaltung der Fahrradsammelschließanlage:

Auf dem städtischen Grundstück im Seitenraum der Grafenberger Allee soll die Fahrradstation „Grafenberger Allee“ errichtet werden. Ziel der Planung ist es, sichere und witterungsgeschützte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen sowie die Oberflächen innerhalb der Ausbaugrenzen aufzuwerten und zu entsiegeln.

Dazu soll der aufgeweitete Seitenraum zwischen den Bestandsbäumen und den Vorgärten der angrenzenden Gebäude auf der Südseite der Grafenberger Allee vor Haus Nr. 77 neu gepflastert und für die Aufstellung der Module genutzt werden. Die Fläche zwischen den Bäumen wird mit einem versickerungsfähigen Rasenliner ausgestattet und für die Aufstellung von fünf CMD-Fahrradbügeln (zehn Stellplätze) sowie der niedrigen Fahrradabstellanlage (acht Stellplätze) genutzt. Die bestehenden

Fahrradbügel (Typ „Haarnadel“) werden entfernt. Der Oberbau der weiteren Flächen wird mit Standard-Gehwegplatten hergestellt.

Aufgrund des geringen Eingriffs und der Verortung im Seitenraum muss kein bestehender Parkplatz umgewidmet werden.

Zeitplan

Die Fahrradstation Grafenberger Allee soll Ende August in Betrieb genommen werden.

Finanzplan

Die Kosten für die Planung und Errichtung der Fahrradstation Grafenberger Allee betragen 96.000,00 Euro netto. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel aus der Radverkehrspauschale des Amtes für Verkehrsmanagement.

Anlagen:

Anlage 1 - Grafenberger Allee Lageplan